

# Schneller als jeder Taschenrechner

Mit Rechenkunst und Mathe-Magie fasziniert Andy Häussler sein Publikum im Waiblinger Schwanen

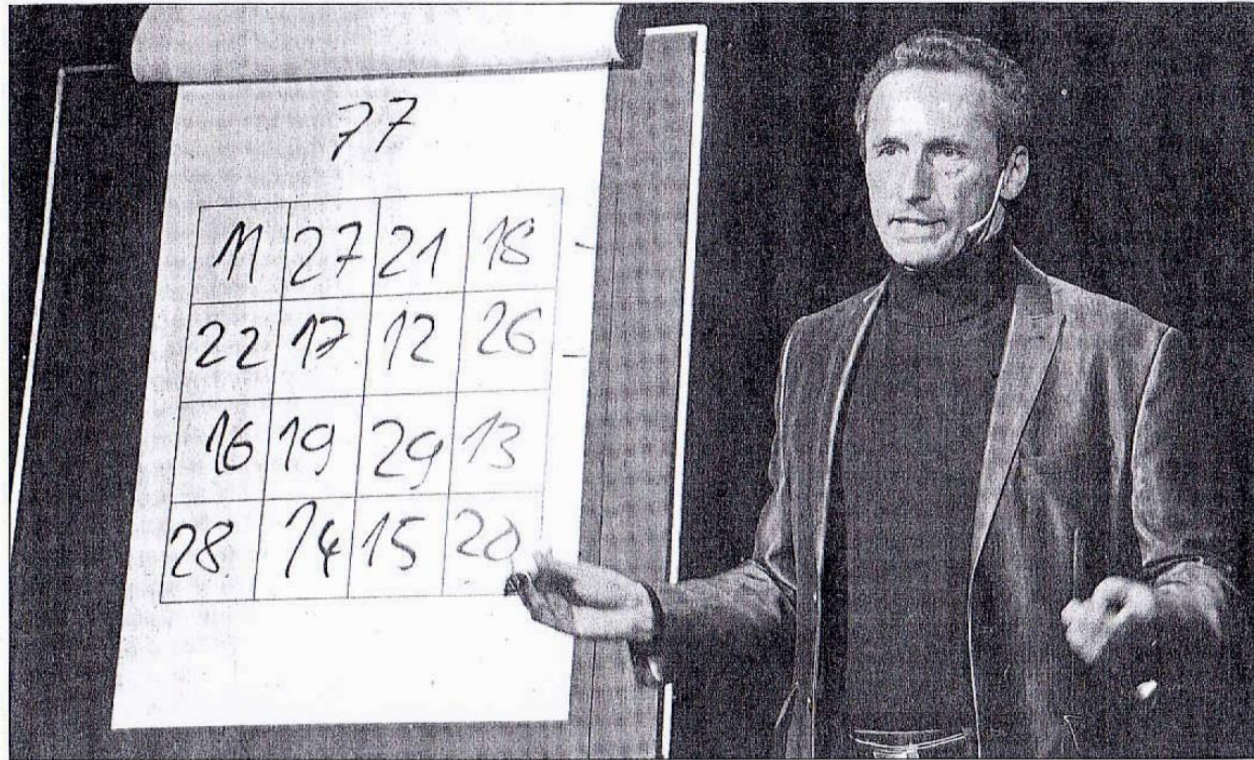
VON UNSERER MITARBEITERIN  
NINA SOMMER

Waiblingen.

Ein Magier ohne Trickkiste: Er fühlt Farben scheinbar mit den Händen, findet Sternzeichen seiner Zuschauer durch Beobachtung heraus, er zieht Wurzeln schneller als der Computer und weiß den Wochentag zu jedem Datum. Mathe-Magier Andy Häussler bringt sein Publikum durch Rechenkunst zum Staunen.

Unter tosendem Applaus betritt Andy Häussler die beleuchtete Bühne im Schwanen Waiblingen. Rund 170 Augenpaare beobachten den Rechenkünstler, als er wortlos einen kleinen weißen Zettel herausnimmt und eine Zahl darauf kritzelt. Dann richtet er sich an sein Publikum. „Nennen sie mir eine beliebige zweistellige Zahl“, fordert er eine Frau, die in der ersten Reihe sitzt, auf. „69“ lautet ihre spontane Antwort. Ein triumphierendes Lächeln huscht über das Gesicht des Mathematikliebhabers, als er die Dame bittet die Zahl, die er soeben auf den kleinen Zettel geschrieben hat, laut vorzulesen. Sie ahnen es: „69“ steht auf dem Papier.

„Wie hat er das bloß gemacht?“, fragt sich an diesem Abend nicht nur Birgit Pietsch, die Frau, deren genannte Zahl Andy Häussler scheinbar vorausgeahnt hat. Die Backnangerin, die mit ihrem Mann zur Show „Gedankenwelten“ von Andy Häussler gekommen ist, kann sich das nicht erklären: „1969 ist mein Geburtsjahr, deshalb habe



Andy Häussler ist zweifacher deutscher Meister der Mentalmagie und Preisträger bei den Weltmeisterschaften.

Bild: Schlegel

ich die 69 gewählt. Aber das konnte der Magier doch nicht wissen.“ Hat er aber und das Mathe-Ass aus Reutlingen hat noch so einiges mehr auf dem Kasten. Er zieht blind mit einem Springer über ein Schachbrett und schafft es dabei, alle Felder nur einmal zu besetzen. Ein Sudokurätsel löst er blitzschnell im Kopf. Dabei unterläuft ihm beim ersten Versuch allerdings ein kleiner Fehler, den er beim zweiten Anlauf schnell korrigiert. Doch das stört die Zuschauer überhaupt nicht. Ganz im Gegenteil: Das macht die Rechenmaschine, Andy Häussler, menschlich.

Dennoch scheint er nicht ganz von dieser Welt. Er weiß Namen von Personen, an die seine Zuschauer denken. Er findet Sternzeichen und Geburtstage heraus, sogar Geheimnummern bleiben vor ihm nicht ver-

borgen; er beobachtet Menschen und weiß, wie sie gleich handeln werden. So kann er fünf persönliche Gegenstände ihren Besitzern durch Wahrnehmung ihrer Mikro-Reaktionen zuordnen. „Gehört dieser Gegenstand dir?“, fragt er die Freiwilligen aus dem Publikum eindringlich. Alle müssen lügen, nur der heimliche Besitzer spricht die Wahrheit. „Das funktioniert wie ein Lügendetektortest. Ich bringe die Personen zum Schwindeln und höre an ihrer Stimme, ob sie lügen“, erklärt der Magier.

## Ein ausweichender Blick oder Aufatmen genügt

Auch ein ausweichender Blick, das Scharen mit dem Fuß oder ein erleichtertes Auf-

atmen, wenn Andy Häussler von einem ablässt, verrät dem Künstler wer die Wahrheit spricht und wer nicht.

Zwischen seinen unglaublichen Experimenten plaudert Andy Häussler über spannende Phänomene. Er erzählt von Zufällen, die keine sind und er geht der Zahlenmystik auf den Grund. Zahlen haben ihn schon früh fasziniert: „Als Kind hielten mich viele für sonderbar, weil ich immerzu alles zählte und Einkäufe schneller als die Kasse zusammenrechnen konnte.“ Zum Schluss philosophiert Andy Häussler über das Geheimnis der Zeit. Diese verfliegt am Samstagabend auf sonderbare Weise wie im Flug. Im Handumdrehen ist die zweistündige Show vorbei. Die Zuschauer beschäftigt eine Frage jedoch noch eine ganze Weile: „Wie zum Teufel macht er das bloß?“